

# Die Demenz in der Praxis – Umgang mit Betroffenen

© by Raphael Schönborn

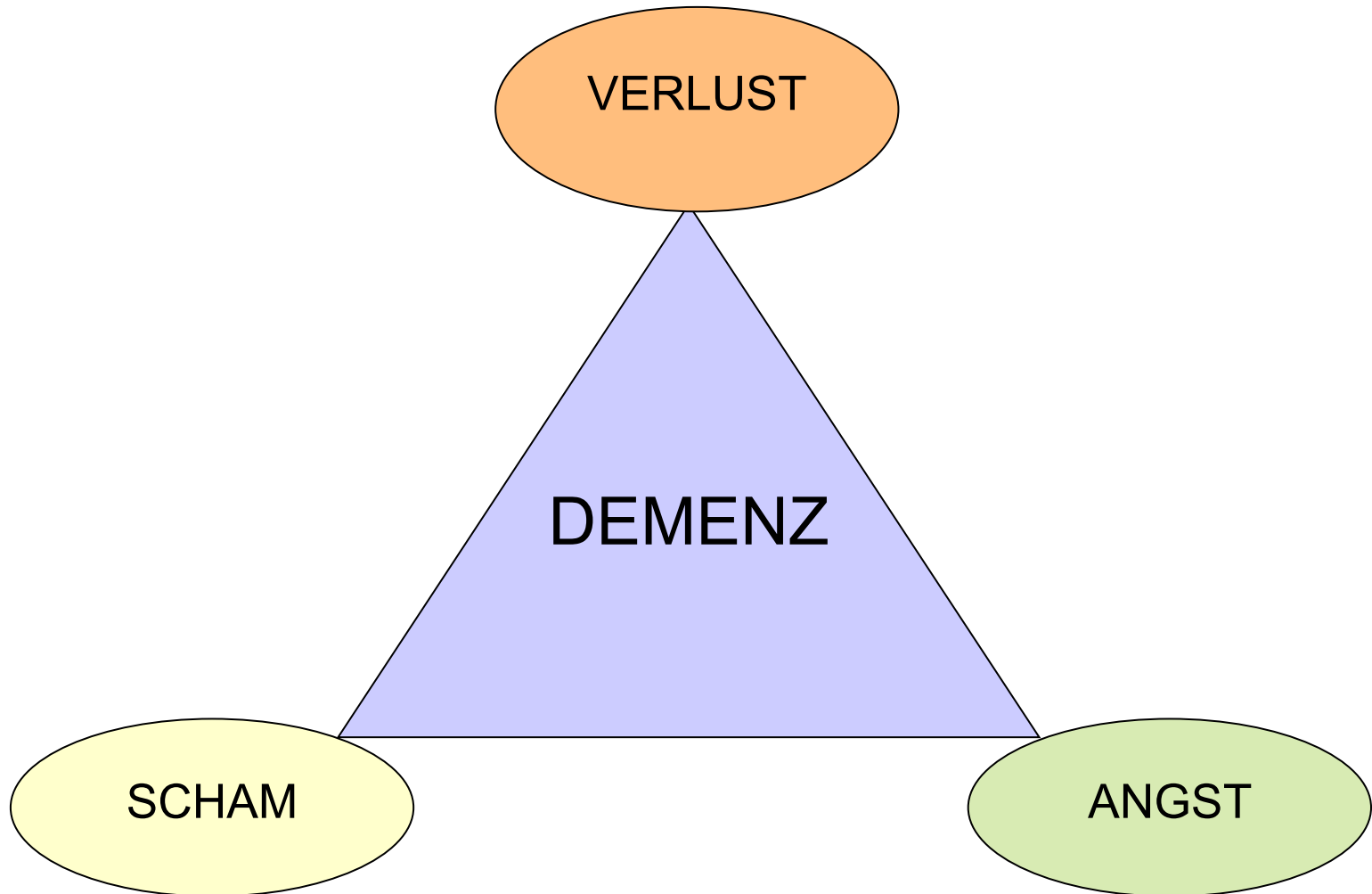
**VAGET**

Verbund **a**ußerstationärer **g**erontopsychiatrischer **E**inrichtungen **T**irols.

# Wer ist betroffen?

- Menschen mit Demenzerkrankung
- Pflegende bzw. betreuende Angehörige
- *Soziales Umfeld*
- *Professionelle Dienste*

# Wie äußert sich die Betroffenheit bei Menschen mit Demenzerkrankung?



# Stufen des Abbaus bzw. der Erreichbarkeit:

Stadium	Was geschieht wann?	Hilfestellungen
<b>Frühstadium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vergesslichkeit</li> <li>○ Orientierungsbeeinträchtigung</li> <li>○ Verlust der Integrität</li> <li>○ Entpersonalisierung</li> <li>○ Kontrollverlust</li> <li>○ Depressive Verstimmungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>Aktivierung</i></li> <li>○ Vorbereitungen treffen</li> <li>○ Umgang mit Diagnose</li> <li>○ Alltagsbewältigung</li> <li>○ Eigenkompetenzen</li> <li>○ Trainings (Orientierung, Erinnerung)</li> </ul>
<b>Mittleres Stadium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verminderte Fähigkeit komplexe Aufgaben durchzuführen</li> <li>○ Beeinträchtigung der Kommunikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>ReAktivierung</i></li> <li>○ Teilnahme an Gruppen</li> <li>○ Sinnvolle Beschäftigungen</li> <li>○ Gefühlsebene</li> </ul>
<b>Endstadium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verlust grundlegender Tätigkeiten des Alltags</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <i>Nonverbale Kommunikation</i></li> <li>○ Weiterhin beschäftigen</li> <li>○ Körperpflege</li> <li>○ Essen &amp; Trinken,</li> <li>○ Ausscheidungen, etc.</li> </ul>

# Wesentlichen Aspekte für den Umgang mit Betroffenen:

- Akzeptanz der Erkrankung
- Konstante Beziehungen
- Rahmenbedingungen
- Biographie
- Kommunikation
- Ressourcenorientierung

# Pflegende bzw. betreuende Angehörige:

- Rollenveränderung
- Umgang mit Aggressionen
- Was tun bei Überforderung?
- Schlechtes Gewissen
- Erholungszeiten
- Soziales Netzwerk
- Inanspruchnahme von Hilfe
- Professionelle Unterstützung
- Selbsthilfegruppen

## „Take home message“:

- Enttabuisierung
- Unterstützung und Entlastung der Angehörigen durch Ausbau der Unterstützungsangebote
- Gefahr der Entmündigung und Fremdbestimmung
- Hinweis auf den ambulanten gerontopsychiatrischen Pflege- und Betreuungsdienst **VAGET**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**DPGK Raphael Schönborn**  
**VAGET**

**VERBUND AUßERSTATIONÄRER GERONTOPSYCHIATRISCHER  
EINRICHTUNGEN TIROL'S**

**Pradlerstraße 10, 6020 Innsbruck**

**Tel.: 0664/8478070 email: [raphael.schoenborn@vaget.at](mailto:raphael.schoenborn@vaget.at)**



# Literaturverzeichnis:

- Croy, Antonia (2011): Kommunikation bei Demenz. Hg. v. Alzheimer Angehörige Austria. Online verfügbar unter <http://www.alzheimer-selbsthilfe.at/web/Votr%C3%A4ge/27.01.2011-Kommunikation%20bei%20Demenz.htm>, zuletzt aktualisiert am 16.05.2011.
- Gerschlager, Willibald; Baumgart, Gert (2007): Alzheimer. Die Krankheit des Vergessens. Wien: Maudrich.
- Gröning, Katharina (2005): Entweihung und Scham. Grenzsituationen bei der Pflege alter Menschen. 4. Aufl. Frankfurt am Main: Mabuse-Verl.
- Sramek, Gunvor (2006): Verwirrt leben kann gelingen? - Valitation in der Praxis. Hg. v. Alzheimer Angehörige Austria. Online verfügbar unter <http://www.alzheimer-selbsthilfe.at/web/Votr%C3%A4ge/280406-verwirrtlebenkangelingen.htm>.